



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 156. Welzheim, Sonntag den 10. Oktober 1897. 31. Jahrgang.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Welzheim.

Nach einer Mitteilung des R. Oberamts Badnang ist die Abhaltung des Viehmarktes in Unterweissach am 13. d. Mts. wegen der Maul- und Klauenseuche verboten worden.  
Den 9. Oktober 1897.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Die Bestellung des praktischen Arzts Dr. Kurrer in Lorch zum Gemeinde- und Armenarzt sowie zum Distriktsarzt für die Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdelnbach, Waldhausen und Wäscheneuren ist von der R. Regierung des Jagdkreises am 2. Oktober d. Js. bestätigt worden.  
Den 9. Oktober 1897.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

**Aus dem Bezirk und Umgebung.**

**Lorch, 7. Okt.** In fünf Weinbergen der hiesigen Gemarkung wurde die Reblaus entdeckt. Diese Nachricht ruft lebhafteste Besorgnis hervor.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 7. Okt.** Eine wichtige Reform auf dem Gebiete des Gastwirtschaftswesens ist seitens des Stuttgarter Gemeinderats in Behandlung genommen worden; es handelt sich um die Aufhebung der so viel angefochtenen Bedürfnisfrage bei der Vergabung von Wirtschaftskonzessionen. In ähnlicher Weise wie bei den Apotheken hat auch hier das Wirtschaftsprivilegium den Preis für konzessionierte Gastwirtschafts-Gebäude in einer durchaus ungesunden Weise in die Höhe getrieben und diese Preissteigerung ist namentlich in jüngster Zeit so bedeutend geworden, daß eine Krise unvermeidlich erscheint. Hier nur einige Beispiele: Eine Wirtschaft in der Friedrichstraße, die vor zehn Jahren um 80 000 M. erworben wurde, kostete vor wenigen Tagen 150 000 M.; zwei Restaurationen in der Hauptstätterstraße, von denen die eine 75 000 M., die andere 153 000 M. kostete, sind jetzt um 119 000 M. beziehungsweise um 230 000 M. verkauft worden. Das Restaurant in der Replerstraße hat innerhalb eines Zeitraumes von acht Jahren eine Preissteigerung von über 100 000 M. erfahren; aber nicht nur innerhalb der Stadt sind die Preise so gewaltig in die Höhe gegangen, auch an der Peripherie, z. B. in der Rothenwaldstraße, in der Rosenbergsstraße u. s. w. sind binnen wenigen Jahren die betreffenden Häuser um 25 000 M. und 40 000 M. teurer verkauft worden. Im Hinblick auf diese ungewöhnlichen Verhältnisse, sowie mit Rücksicht darauf, daß auch in anderen größeren Städten das Konzessionswesen mehr-

fach neu geregelt wurde, haben im Schoße des Gemeinderats schon wiederholte Verhandlungen über die Abschaffung der Bedürfnisfrage stattgefunden und es wird in nächster Zeit ein bestimmter Antrag nach dieser Richtung hin eingebracht werden. Darüber, daß es in der bisherigen Weise nicht weitergehen kann, herrscht innerhalb des Kollegiums vollständige Uebereinstimmung; dagegen wird die Frage, wie dem Uebelstand abzuwehren ist, noch eingehender Erörterung bedürfen.

**Feuerbach, 7. Okt.** Gestern nachmittag verunglückte der verheiratete 30jährige Steinbruchbesitzer David Weischedel dadurch, daß er in seinem Steinbruch, wahrscheinlich infolge Ausgleitens an einer Böschung, unter einen schwerbeladenen Wagen geriet, dessen Räder ihm über Brust und Kopf gingen. Nach Hause verbracht, verschied der Bedauernswerte.

**Heilbronn, 7. Okt.** Der in einem silbernen Tafelaufsatz (Wert 5000 M) bestehende erste Hauptgewinn der Ausstellungsklotterie ist einem hiesigen Lehrling zugefallen. Der Gewinner des ersten Bargewinns von 5000 M hat sich noch nicht gemeldet.

**Großingersheim, 7. Okt.** Heute früh brach in dem Wohngebäude des Dekonomen Gottl. Rothacker Feuer aus, das sich mit rasender Geschwindigkeit verbreitete und das Anwesen in Asche legte. Dank der herrschenden Windstille konnte die benachbarte Scheuer gerettet werden. Der Brandschaden ist ein großer, da über 100 Ztr. Frucht zu Grunde gingen. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

**Blaubeuren, 7. Okt.** Dem 8 Uhr-Abendzug nach Ulm drohte vorgestern abend schweres Unglück. Auf der Schiene in der Nähe der 20 m hohen Steinböschung unterhalb Gerhausen bei der Staatsstraße war ein großer Stein eingerammt und verkeilt worden, der den dichtbesetzten Personenzug, in welchem zumeist die

Besucher des landwirtschaftlichen Gaufestes heimkehrten, zur Entgleisung und zum Sturz über die hohe Böschung bringen sollte. Weil aber der Zug mit Verspätung ankam, so wurde vor diesem ein Güterzug abgelassen, dessen Lokomotivführer die drohende Gefahr noch rechtzeitig bemerkte und den Zug, der zum Glück noch nicht die volle Fahrgeschwindigkeit hatte, zum Stehen brachte. Nur mit starkem Werkzeug konnte der Stein aus dem Geleise entfernt werden, und sicher wäre ein schweres Unglück entstanden, wenn der Personenzug mit seiner leichteren Maschine und seiner größeren Fahrgeschwindigkeit vor dem Güterzug abgelassen worden wäre. Die Thäter sind bis jetzt nicht ermittelt.

**Göppingen, 8. Okt.** An der neuen Reparaturwerkstätte stürzte gestern ein etwa 16jähr. Arbeiter Namens Drisile von Steinbach beim Einsetzen von Glascheiben hinab und verletzte sich derart, daß er nach kurzer Zeit im hies. Krankenhause starb. Der Unglücksfall war durch ein Rutschen der Unterlage infolge des eingetretenen Reiffs verursacht worden.

**Ulm, 8. Okt.** Dem Vernehmen nach ist für die Generalsuperintendentenz in Ulm Stadtbefan Weitbrecht in Stuttgart in Aussicht genommen.

**Von der Alb, 6. Okt.** Heute fiel auf unseren Höhen der erste Schnee. Das Schneien hielt den ganzen Tag an. Es ist sehr kalt und windig.

**Deutschland.**

**Berlin, 8. Okt.** Der kürzlich aus Dares-Salam zurückgekehrte Feldwebel Krause der Schutztruppe hat gestern am Karpfenteich in Treptow durch einen Revolverchuß gewaltsam seinem Leben ein Ende gemacht. Für die Feststellung zum Motiv der That fehlt jeder Anhaltspunkt.

**Amberg, 8. Okt.** Wie die „Amberger Volksztg.“ meldet, steht seit gestern nachmittag



4 Uhr das Pfarrdorf Pappenberg (Oberpfalz) mit 240 Einwohnern in Flammen. Das ganze Pfarrdorf soll bis auf ein Haus niedergebrannt sein. Einzelheiten fehlen noch.

— Ueber 300,000 Mark hat das R. preussische Hauptgestüt Graditz bis jetzt in diesem Jahre an Rennpreisen gewonnen, die größte Summe, die ein deutscher Rennstall bisher auf sein Jahreskonto bringen konnte. Die von Graditz gewonnenen Gelder kommen bekanntlich, nach Abzug der Unkosten, als Graditzer Gestütspreise wieder dem Rennbetrieb, und zwar ausschließlich den in Deutschland selbstgezogenen Pferden zu gute.

— Wie die Hamburger Nachrichten mitteilen, hat die Nordische Bergungsgesellschaft den Tauchern Kobolstki und Anderson, welchen es unter schwerster eigener Lebensgefahr gelungen ist, die Leichen aus dem verunglückten Torpedoboot S 26 zu bergen, durch ihren Direktor Dahlström Belohnungen von 1000 bzw. 500 M. überweisen lassen. Wenn man sich vorzustellen vermag, mit welchen Gefahren das Eindringen in das enge Innere des gesunkenen Bootes verbunden war, wo die im Todeskampfe festgeklammerten Leichen mit den umhertreibenden Gegenständen in tiefer Finsternis durcheinander lagen, wird man den beiden Tauchern diese Belohnung und die ihnen dabei vor vorsammelter Mannschaft gewidmeten warmen Worte der Anerkennung von Herzen gönnen. Die Gesellschaft hatte übrigens die Bergung der Leiche als Ehrensache betrachtet und wegen derselben weder mit der Marineverwaltung noch mit der großherzoglich mecklenburgischen Familie ein Abkommen getroffen. Nach dem Wilhelmshavener Tageblatt trug die Leiche des verunglückten Herzogs, als sie gefunden wurde, an den Füßen nur noch die Strümpfe, auch war der eine Ärmel des Deckrocks abgestreift; es gewinnt also den Anschein, als ob der Verunglückte im letzten Augenblick doch noch einen leider vergeblich gebliebenen Versuch zur Rettung gemacht hat.

## Ausland.

Paris, 7. Okt. In militärischen Kreisen beschäftigt man sich bereits jetzt lebhaft mit den nächstjährigen großen Herbstmanövern. Es heißt, daß an diesen Manövern nicht weniger als 6 Armeecorps teilnehmen werden. Den Oberbefehl dürfte General Jamont an Stelle des zur Reserve übertretenden Generals Sausfrier übernehmen.

Belgrad, 8. Okt. In Prilipo in Mazedonien wurde von Bulgarien auf den dortigen serbischen Zollamtsvorstand, Peter Gradisar, ein Mordanschlag ausgeführt und seine Tochter schwer verletzt.

— Kronprinz Konstantin von Griechenland, der Oberbefehlshaber während des Krieges, hat eine militärische Rechtfertigungsschrift verfaßt, über die die „Intern. Corr.“ aus Athen folgende Mitteilungen enthält: Die Schrift ist eine einfache Zusammenstellung der Thatfachen, des amtlichen Depeschenwechsels zwischen dem Hauptquartier und der Regierung in Athen, sowie der von den einzelnen Korpsführern an den Kronprinzen erstatteten Berichte. Die ergänzenden Erläuterungen hiezu geben nur kurz die Darstellung der kriegerischen Ereignisse, wobei die Beurteilung dem Leser überlassen wird. Gleichwohl ist die Schrift ziemlich umfangreich und dürfte voraussichtlich mit einigen Weglassungen der Abgeordnetenkammer vorgelegt werden; auch ist ihre Veröffentlichung in einer der westeuropäischen Sprachen beabsichtigt. Zur Charakterisierung des Inhalts sei nur kurz darauf hingewiesen, daß der Kronprinz in dieser Schrift nachdrücklich darzulegen bemüht ist, wie sehr er selbst von vornherein die

Schäden und die Mängel des griechischen Heeres offen erkannt habe. So richtete er noch drei Tage vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten ein längeres chiffriertes Telegramm aus Larissa nach Athen, worin er erklärte, daß er bis zum ersten Angriffe wenigstens noch 5000 Mann und binnen acht Tagen noch weitere 15 000 Mann brauche. Hierauf erhielt er Tags darauf vom Ministerpräsidenten Delhannis die Drahtantwort: „Es ist unmöglich, noch einen Mann zu senden. Beschränken Sie sich streng auf die Abwehr.“ Und dennoch traf 36 Stunden später, nach der inzwischen türkischerseits erfolgten Kriegserklärung, aus Athen der Befehl ein, sofort auf der ganzen Linie zum Angriffe vorzugehen.

Madrid, 7. Oktober. Sagasta erhielt ein Telegramm des Generals Wepler, worin Wepler versichert, er werde nicht demissionieren; er stelle der Regierung seine Dienste zur Verfügung.

Madrid, 7. Okt. Der Ministerrat beschloß Kuba Autonomie unter Souveränität Spaniens zu bewilligen und den Krieg so lange als möglich fortzuführen.

Rivorno, 8. Okt. Verschiedene Blätter berichten, zwei junge deutsche Geologen fanden bei Porto Ferrajo (Insel Elba) Steinblöcke mit sichtbaren Spuren von Gold und Kupferinsprengungen und fügten hinzu, man vermutet dort ein goldhaltiges Lager.

Ottawa, 6. Okt. Ein Buschfeuer verwüstete einen ausgedehnten Landstrich 60 Kilometer südlich von Ottawa. Drei Dörfer sind vollständig zerstört, 200 Familien obdachlos. Der Schaden wird auf 1 000 000 Dollar geschätzt.

Ottawa, 8. Okt. Aus den letzten genauen Meldungen über das Buschfeuer bei Ottawa erhellt, daß 300 Quadratmeilen Boden verwüstet und 2000 Personen ihrer Wohnungen beraubt wurden.

Newyork, 8. Okt. Nach einer Depesche aus Havannah ist Fräulein Cisneros, die Tochter des Präsidenten der Republik Cuba, welche beschuldigt war, an einer Verschwörung gegen den Gouverneur der Insel Pinos teilgenommen zu haben, aus dem Gefängnis entflohen. Die Eisensstäbe ihrer Zelle waren durchgesägt. 2 Gefängniswächter sind verhaftet worden.

## Verschiedenes.

\* Aus einer Verteidigungsrede. „... Und dann, meine Herren Geschworenen, bedenken Sie das hohe Alter des Angeklagten. Je geringer Sie die Strafe bemessen, desto sicherer ist es, daß er sie voll und ganz verbüßen wird, während Sie bei einer längeren Strafe zu gewärtigen haben, daß durch den Tod des Angeklagten das Verbrechen teilweise ungesühnt bleibt!“

## Haus- und Landwirtschaft.

— In seinem Kontakt mit Leben und Zeit, bringt das beliebte Frauenblatt „**Häuslicher Ratgeber**“ in der soeben erschienenen Nr. 39 ansprechende Gaben, welche in Poesie und Prosa der Herbststimmung Rechnung tragen, so von Gola Luigi ein tiefempfundenes Gedicht „Es war einmal“, von D. Promber einen prägnanten Artikel: „Im Wechsel der Zeiten“, von Frieda Keller „Herbstblumen“, ein Bild alternder Mädchen, für welche Verfasserin in dankenswerter Weise eine Lanze bricht. — Höchst lehrreich ist ferner eine Arbeit über „Die Rückertstiftung der zur Invaliditäts- und Altersversicherung geleisteten Beiträge an sich verheiratete weibliche Personen.“ — „Der Garten der kleinen Marie“, eine Erzählung von Dorothea Goebeler, schildert die rührende Einfalt eines Kindes und ihren segensreichen

Einfluß auf ein leidendes Frauengemüt. — Im Modenteil finden wir 8 Modelle zu Damentoiletten, 1 Bluse, 2 Jacketts, 1 Mantel, 2 Kinderkleider, 2 moderne Ärmel, 1 Nachthemdbeinleid, 1 Matinee, Kragen und Kravatten, zu denen der beigegebene Schnittmusterbogen, der zahlreiche Vorlagen zu Handarbeiten enthält, meist die Schnitte bringt.

Probenummern jederzeit von jedermann gratis und franko zu beziehen vom Verlage Robert Schneeweiß, Berlin W., Elsholzstraße 19.

— Jetzt ist es Zeit, Leimringe an die Obstbäume zu legen. Die bösesten Feinde unseres Obstes, die Weibchen des Frostspanners, beginnen bald ihre winzigen Schlupfwinkel in der Erde zu verlassen und an den Obstbäumen empor zu klettern, wo sie ihre Eier an der Rinde der Bäume ablegen. Da dürfte für den Obstzüchter eine Anweisung über das Anbringen solcher Leimringe am Platze sein, die, erläutert durch praktische Abbildungen, Freiherr von Schilling in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau veröffentlicht. Die Nummer wird auf Wunsch gern kostenlos von dem Geschäftsamt des praktischen Ratgebers in Frankfurt a. Oder zugesandt.

## Handel und Verkehr.

Winnenden, 6. Okt. (Viehmarkt.) Die heutige Zufuhr betrug nur 70 Ochsen, 76 Stiere, 171 Kühe, 103 Stück Schmalvieh, zusammen 419 Stück; Händlervieh fehlte wegen des jüdischen Festtages vollständig. Fettvieh ward lebhaft gehandelt und gut bezahlt. Zug- und Einstellvieh erlitt dagegen wegen geringer Nachfrage einige Einbuße im Preise. Bezahlt wurde für das Paar Ochsen 900 M. (höchster Preis) bis 650 M., für das Paar Stiere 320—600 Mark, für Kühe per Stück 347 M. (höchster Preis) bis 130 M., für Kinder zc. 85—250 Mark, Kälber 42—65 M. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 250 Paar Milchschweine, Preis pro Paar 20—36 M., und 40 Stück Läufer Schweine, Preis 35—50 M. pro Stück.

Untertürkheim, 7. Okt. Heute wurde das Frühgewächs aus den hofkammerlichen Weinbergen versteigert. Es wurde erlöst für Portugieser 55—60 M., für Nachlese 34 M. Portugieser und Klevner zeigten 80 Grad.

## Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

(Fortsetzung.)

42) (Nachdruck verboten.) Wohl legte der Pole seine Hand in die dargebotene Rechte des Soldaten, aber in seinem Gesicht zuckte es heftig, und eine Thräne schlich langsam über die gebräunte Wange. „Es ist so traurig um ihn“, sprach er stöhnend. Däne nickte. Er erinnerte sich nur zu lebhaft des ersten Abends im Schlosse zu Stancizkowo, als der bildhübsche Bursche sich im Gjasdas schwang voller Leben und Feuer.

Rosenstein hatte, ein stummer Zuhörer, solange von fern gestanden; jetzt wandte er sich hastig an Storsyko.

„Ich muß eilig aufbrechen, wenn ich vor der Nacht noch W. erreichen will“, sagte er. „Ich kann heute hier im Dorfe nicht meinen gewöhnlichen Handel treiben. Willst du den Toten in dein Haus aufnehmen, Storsyko, bis die Angehörigen kommen, ihn zu begraben? Ich habe es dem preussischen Rittmeister ver-



sprochen, den Körper nur an Freunde zu übergeben, und niemand soll sagen, daß der Rosenkranz nicht gehalten hat sein Wort.“

Der Bauer nickte.

„Fas an!“ sagte er kurz zu dem Preußen.

Vorsichtig hoben die beiden Männer den Toten vom Wagen und trugen ihn in das Haus des Storchko. Anna von Stanicz wandte sich zum Gehen.

„Ich werde Jadwiga herschicken,“ sprach sie, „sie mag es seiner Mutter sagen!“

Das junge Mädchen war totenbleich; man sah, daß sie sich vor dem ungeheuren Schmerz der beiden armen Frauen fürchtete.

Sie verließ das Bauernhaus. Draußen, an seinen Wagen gelehnt, wartete der alte Händler auf sie. Er trat rasch auf die junge Dame zu.

„Ich komme von Balosch,“ sagte er leise, „und der Herr Lieutenant von Arnau, der früher hier bei Ihnen war, hat mir aufgetragen, wenn ich das gnädige Fräulein zu sehen bekäme, sollte ich Sie grüßen. Er sagte es mir allein, und Sie möchten nicht böse darüber sein, daß er Ihrer gedächte.“

Anna neigte das Haupt; ein schwaches Rot färbte ihre Wangen; auch sie gedachte ein. Ihr Knieg das Glück leuchtend empor, wenn auch noch in weiter Ferne, aber in ihrer Seele wurde es hell. Und für eine andere Seele war die Sonne untergegangen und die Nacht hereingebrochen.

Die Dorfstraße entlang, dem Hause des Peter Storchko zu, eilten zwei Frauen, ein junges, schlankes, schönes Mädchen und ein altes, gebrechliches Mütterchen, das mühsam an einer Krücke forthumpelte. Die Junge hatte die Alte fest umfaßt und stützte sie; sie blickte mit großen, starren Augen angstvoll um sich; keine von beiden sprach ein Wort.

Dane hatte sich taktvoll und vorsichtig zurückgezogen; er wußte, daß sein Anblick jetzt in den armen polnischen Frauen eine Flut der bittersten Empfindungen erregen mußte, und der gutherzige Mann wollte sie nicht noch mehr betrüben.

Storchko erwartete sie und führte sie an das Lager des Toten. Als er die verhüllenden Tücher fortnahm, und das bleiche, stille Antlitz sichtbar wurde, warf die alte Mutter sich mit einem Aufschrei über die Leiche ihres einzigen Kindes. Jadwiga blieb regungslos stehen und faltete die Hände; ihre Lippen zitterten und ihre Thränen flossen unaufhaltsam, aber sie gab keinen Laut von sich; sie war bis in das Herz getroffen, und der tiefste Schmerz ist stumm.

Eine qualvolle Viertelstunde verann.

„Sie ist in Ohnmacht gefallen,“ sagte des Storchko Frau mitleidig und näherte sich der alten Mutter, um sie behutsam emporzuheben. Aber mit einem Ruf des Schreckens fuhr sie zurück. Die alte Frau lag tot auf der Leiche ihres Sohnes; der Schmerz hatte sie getötet.

„Wohl ihr!“ sagte der Bauer und faltete die Hände.

Mutter und Sohn wurden zusammen in ein Grab gelegt. Jadwiga schritt als erste Leidtragende hinter den beiden Särgen. Das junge Mädchen vergaß niemals das ungeheure Leid, das so plötzlich über sie hereingebrochen war, aber sie überwand es langsam; sie war ja jung und gesund. Der alten, schwachen Mutter brach des Sohnes Tod das Herz.

„Hier, Arnau, Sie müssen wieder fort!“ rief ihm sein Rittmeister zu, als der Lieutenant von einem Rekognoszierungsrütt heimkehrte. „Wir haben einige Wochen gemüßlich mit einander verlebt und eigentlich wenig zu thun gehabt. Nun hat, wie es scheint, die gute Zeit ein Ende.“

„Nach W!“ antwortete Arnau, der den Befehl seines Regimentskommandeurs entgegennahm. „Das ist mir interessant. So lerne ich doch das so oft erwähnte Städtchen auch noch kennen!“

„Es heißt allgemein, der Feldzug würde bald zu Ende sein,“ meinte der Rittmeister. „Die Polen ziehen in jedem Gefecht den Kürzeren; sie haben keine Waffen und keine Munition, keine Soldaten und keine Pferde; die Rebellen sehen selbst bereits ein, daß der Aufstand auf

diese Weise völlig unausführbar ist, und man spricht in leitenden Kreisen von gänzlicher Unterwerfung. In anderen Gegenden der Provinz sind die bunt zusammengewürfelten, schlecht disziplinierten Korps der Auführer, wo sie in größeren Massen vereint standen, wie hier, ein paarmal auf das Haupt geschlagen und gesprengt worden. Das polnische Volk hat wieder nutzlose Opfer an Gut und Blut und Leben gebracht. Nun scheinen sie sie den verzweifeltsten, thörichtesten Traum von der Wiederherstellung Polen's doch endlich fahren lassen zu wollen, und wir werden wohl bald heimwärts ziehen können, Kamerad!“

(Fortsetzung folgt.)

## Seiden-Damaste Mk. 1. 35

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuerei ins Haus. Muster umgehend. Lager: ca. 2 Mill. Meter. 4) Seidenfabriken G. Henneberg (k. k. Hofl.) Zürich.

## Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für das

**IV. Quartal 1897**

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Bekanntmachungen.

Unter dem Viehstand der Gottlieb Heinrich Bauers Ww. in Seiboldsweller ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Welzheim, den 8. Oktober 1897.

Stadtschultheißenamt:  
Müller.

Welzheim.

Mache auf mein neu fortirtes Lager aufmerksam in

**Stoffreste, Stoffreste,**

Wollkleiderstoffe in allen Farben, Samet, Seide, Satin Augusta, alle Sorten Woll- und Baumwollflanellen, Zitz, Blandrud, Schurz- und Bettzeugle, Pique, Damast, Schirting, Möbelcreppe und Cattun, Futterstoffe, Vorhangstoffe von 9  $\frac{1}{2}$  per Meter bis zu den feinsten Dessins, Gendensflanellen von 30—50  $\frac{1}{2}$  per Meter

und empfehle sämtliches in nur prima Waare zu denkbar niedrigsten Preisen.

Matth. Klent.

**Zur Mostbereitung**

empfehl

**Mostzibeben und durre  
Apfelschnitten.**

**Carl Schäffer in Rudersberg.**

**Thomasphosphatmehl und Kainit**

empfehl

**C. Siller, Rudersberg.**

Welzheim.

**Wollgarne,**

prima Qualitäten,

empfehl in Folge wiederholten Rückgangs der Rohwollpreise äußerst billig.

**Albert Zweigle.**

Alldorf.

**Thomasmehl**

ab Bahnhof Lorch oder ab Lager, empfehl zur Herbstdüngung billigt

**Jr. Mayer.**

**Schuld- und Bürgscheine** sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Wl.



**Chr. Becker, Murrhardt,**



beehrt sich den Eingang sämtlicher

**Neuheiten für Herbst & Winter**

**in Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen für Herren und Knaben**

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

**Herren Reservisten**

auf mein

**reichhaltiges Kleidermagazin**

aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Hemden, Normal und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Socken, Stragen, Gravatten, Manchetten, Hosenträger, Taschentücher u. c.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktliche Arbeit und prompte, billige Bedienung.

**Chr. Becker.**

Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

**KAISER OEL**  
Anerkannt bestes u. sicherstes  
Petroleum

**unexplodierbar.**

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.  
Hauptniederlage bei **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.

In Welzheim bei **Max Hoff.**

Schorrbach, Oberamts Schorndorf.

Zur bevorstehenden Gebrauchszeit bringe ich wieder meine

**bestrenomierten Bukmühlen**

von unübertroffener Leistungsfähigkeit unter Garantie in empfehlende Erinnerung und nimmt Bestellungen entgegen Osters- tag z. „Pflug“ in Welzheim und G. Zehender in Oberndorf, welche auch nähere Auskunft erteilen.

G. Zehender.

Welzheim.

**Neuheiten**

in

**Kleiderstoffen aller Art**

sowie in

**Tuch & Buckskins**

sind eingetroffen und sehe ich gefl. Abnahme bei reeller und billigster Bedienung entgegen.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.

Ausnahmsweise billig empfiehlt

**neue Corinthen,**

**gelbe und rote Zibeben**

sowie amerik. Apfelschnitten.

**Albert Weller.**



15 Erste Preise.

**Prima Hectographen- Masse.**

**Hectographen- Blätter.**

Das praktischste zur Ver- vielfältigung von Schrift- stücken.

**Hectographen- Tinten.**

Reichflüssig u. von größter Ausgiebigkeit.

Überall erhältlich.

**Eduard Beyer,**

Chem. Fabrik,

**Chemnitz.**

Gegr. 1856.

**Oele, Firnisse**

u. s. w. empfiehlt billigt

**Chr. Bauer.**



# Zu kaufen

gesucht ca. 100 Ztr.

**Stroh**

und einige Hundert Ztr. unberechneten

**Haber**

von

**L. Bantleon,**  
Schloßbrauerei Alldorf.

NB. Der Haber wird auch in kleineren Quantitäten angenommen.

Alten und jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung für 1 Mark in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Carl Schrader's

## Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Most's. 1 Portion zu 150 Ztr. Most reichend franko zu 3 M. Wiederverkäufer werden überall bei hohem Rabatt gesucht.

**Carl Schrader, Stuttgart.**  
in Welzheim bei Apoth. Bilfinger.

Mein Lager von garantiert rein gehaltenem

Unterländer  
**Weiß- & Rotwein**

von verschiedenen Jahrgängen halte ich zu möglichst billig gestellten Preisen bestens empfohlen.

**Elias Greiner,**  
Weinhandlung.

Alle Sorten

**Lampen**

**Laternen**

**Milchglocken**

**Cylinder**

**Dochte und**

**Eröl**

empfehlen

**H. Binder,**

Ein gutes



**Zug-Pferd**

(Braunwallach)

10 Jahre alt, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

# Damen Confection.

## Neuheiten

sind in schöner Auswahl eingetroffen und lade ich zur Berücksichtigung freundlichst ein.

**H. A. Bilfinger.**

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit, sein gut sortimentiertes Lager in

### Messer- und Stahlwaren

feinen werten Kunden von Stadt und Land aufs Beste zu empfehlen. Reparaturen & Schleifereien werden prompt und billigt ausgeführt.

**Eugen Kamm,**

Messerschmied in Rudersberg.

Auch sind bei Obigem schöne buchene Bügelkosten zu haben.

## Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik G. Gross, Schorndorf,

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Doppelfalz-, Herz- und Universalfalzziegel unter 10jähriger Garantie.

Sofhle Gewölbsteine (Hourdis)

Glas-Steinzugröhren zu Drainage-Zwecken und Abortanlagen.



ANKER-PAIN-EXPELLER

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Anker-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. Um keine Nachahmung zu erhalten, verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Richters Anker-Pain-Expeller“ und weise jede Flasche ohne die Marke „Anker“ scharf als unecht zurück, denn die als Pain-Expeller ausgetretenen Präparate ohne Anker sind lediglich Nachahmungen des berühmten Originalfabrikats „Anker-Pain-Expeller“.

## Mostzibeben

gelbe und rote, sowie getrocknete

### amerik. Apfelstücke

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche ausnahmsweise billig

**Adolf Berckhemer.**

Welzheim.  
Einige Wagen  
**Bodenrüben und Angersen**

verkauft

**J. Mayer.**

## Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel zc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund worden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Bömbjen, Post Nieheim, Westf.

**Kirchenkirchberg.**

Auf die Kirchweih ist schönes fettes

**Kind- und Schweinefleisch**

zu haben bei

**Witt. Bohn**  
z. „Adler“.

**Plüderhausen.**

Suche zum baldigen Eintritt einen jüngeren

**Müller**

von 16—18 Jahren, ebenso auf Weihnachten einen zuverlässigen

**Mühlbauer,**

der auch im Langholzführen bewandert ist.

Mühlebesitzer **Zinker.**

**Diebe**

sten Cigarren versendet gegen Nachnahme im Preise v. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis 36 Mk. pr. Mille. Mindestverwandt 500 Stk., bei 1000 Stk. ein hübsches Geschenk.

Cigaretten  
v. 6—30 Mk. pr. Mille.

**Adolf Reiber-Schilling,**  
Gönningen, Oa. Reutlingen.

Welzheim.  
Ein braves, williges

**Mädchen,**

nicht unter 18 Jahren wird zu baldigem Eintritt nach Schorndorf gesucht. Nähere Auskunft erteilt Frau Kaufmann **Lohf.**

## Heilbronner Lotterie!

In meiner Glückskollette fiel auf die Nr. 53296 ein Gewinn im Wert von 100 M bestehend in einem Regulateur, der Gewinn kann bei mir abgeholt werden.

**S. Bühler,**  
Friseur & Waschgeschäft.

NB. Volksfestlose à 1 M Ziehung 4. Nov. und Göttinger Geldlose à 1 M Ziehung 3. Febr. (Hauptgewinn bar 15 000 M) sind noch vorrätig. D. D.



**Neu! Großes Lager Neu!**

**Bucksfin, Cheviot,  
Sammgarn**

von Mark 1.90 bis Mark 8.50 per Meter,  
garantiert Reinwollen garantiert

**Anfertigung completer Anzüge**  
nach Maß in drei Tagen lieferbar.

**Matth. Klenk, Welzheim.**

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

**Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.**

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

**H u t = G e s c h ä f t.**

Die neuesten Façonnen in

**Winterhüten**

sind eingetroffen und stehen fertige Hüte in rund und  
Capott zur gefälligen Ansicht bereit.

Achtungsvoll

**Pauline Trukenmüller.**

**Wollgarne**

in guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

**H. Kerner in Kaisersbach.**

Ia. Backstein-  
Emmenthaler-  
acht Glarner  
Kräuter-  
Käse,

**Käse,**

Wirtschaftsgläser und Flaschen, Abfüllschläuche und Rorden,  
Fasfhahnen etc.

empfehl billigt

**Albert Zweigle.**

**Bettfedern,**

Bettlucher, Bettdecken, Bettbarchent,  
Bettdrill, Strohsackzeug, Bettvorlagen,  
Bettüberwürfe

empfehl

**H. Kerner in Kaisersbach.**